

Anleitung zur Worterarbeitung des Adjektivs „süß“

Wortbild

- *Das Wort „süß“ ist ein kurzes Wort. Es besteht aus drei Buchstaben:
s - ü - ß*
- *Das Kind modelliert die Buchstaben mit Knetmasse. Jeder Buchstabe wird intensiv betrachtet.*
- *Das Wort hat zwei besondere Buchstaben: ü und ß. Das Scharfe ß gibt es nur in der deutschen Schriftsprache. Es gibt kein Wort, dass mit ß anfängt. Diesen Buchstaben findest du nur in der Wortmitte oder am Wortende.*
- *„süß“ wird kleingeschrieben, außer am Satzanfang. Spure mit deinem Finger das Wort einige Male nach.*
- *Schließe deine Augen. Stelle dir das Wort „süß“ vor und schreibe das Wort mit deinem Arm in die Luft.*
- *Am Computer werden die Buchstaben auf der Tastatur gesucht und in verschiedenen Größen, Farben und Schriftarten dargestellt.*
- *Das Wort wird gemeinsam gesprochen. Die Laute werden den Buchstaben zugeordnet. So leitet der Trainer/die Trainerin zum Wortklang über.*

Wortklang

- *Ist „süß“ ein langes oder kurzes Wort? Richtig, „süß“ ist ein kurzes Wort. Es hat nur eine Silbe (Silbe wird geschwungen).*
- *Das Wort wird genau betrachtet und deutlich ausgesprochen.*
- *Das Wort wird vom Kind mit geschlossenen Augen lautiert: s - ü - ß, Trainer/ Trainerin wiederholt*
- *Das Wort wird abgebaut: süß - sü - s.*
- *Das Wort wird aufgebaut: s - sü- süß.*
- *Jeder Laut des Wortes „süß“ wird lange gehalten und gedehnt gesprochen. Die Aufmerksamkeit des Kindes wird auf die Artikulationsstellen sowie beteiligte Artikulationsorgane während der Lautbildung gelenkt.*

Wortbedeutung

- Das Wort süß ist ein Adjektiv. Adjektive beschreiben wie etwas ist, wie es aussieht, schmeckt, riecht oder sich anfühlt. Deswegen werden sie auch Wie-Wörter genannt. Adjektive können gesteigert werden: **süß** – **süßer** – **am süßesten**.
- „süß“ beschreibt, wie etwas schmeckt oder umgangssprachlich auch aussieht. *Was schmeckt denn süß? Fällt dir etwas ein?* Trainer/Trainerin und Kind formulieren Beispielsätze.
- *Was ist deine Lieblingssüßigkeit?* Das Kind malt ein Bild dazu.
- Das Adjektiv „süß“ kann mit anderen Wörtern zusammengesetzt werden. So entstehen zusammengesetzte Wörter wie z.B. süßsauer, zuckersüß, honigsüß... *Fällen dir weitere Wörter ein?*
- Wortfamilie wird unter Einbeziehung dreidimensionaler Buchstaben erarbeitet (süßen, versüßen, Süßigkeit, Süßspeise, Süßstoff, Süßwaren, Süßwasser, Süßwasserfisch, Süßkartoffel, süßlich, ungesüßt, süßsauer, zuckersüß, honigsüß)
- Das Wort und die gesamte Wortfamilie werden in die Wortkartei eingetragen (Lernwörter mit ß).

Anleitung zur Worterarbeitung des Personalpronomens „er“

Wortbild

- Das Wort „er“ besteht aus zwei Buchstaben: **e** und **r**
- Das Personalpronomen „er“ ist ein kurzes, sehr häufiges Wort. Es ist dir bestimmt schon häufig in Texten begegnet.
- Das Wort „er“ wird kleingeschrieben, außer am Satzanfang. Spure mit deinem Finger das Wort einige Male nach.
- Das Wort „er“ wird in die Luft geschrieben
- Welcher Buchstabe überrascht dich vielleicht? Mit dieser Frage leitet der Trainer/die Trainerin zum Wortklang über.

Wortklang

- Sprich das Wort ganz langsam und deutlich aus. Welche Laute hörst du?
- Manchmal spricht man ein Wort anders aus, als es geschrieben wird. Der Buchstabe <r> klingt in diesem Wort weicher, eher wie ein a ([ɐ]). Wenn du im Deutschen ein <er> zusammensiehst, wird das meist weicher ausgesprochen und klingt wie ein [ɐ].
- Lass uns das Wort flüstern!
- Kannst du das Wort laut sagen?
- Kannst du das Wort singen?
- Der Trainer/die Trainerin liest einen kurzen Text vor. Immer wenn das Wort „er“ vorkommt, hebt das Kind eine Karte mit einem abgebildeten Ohr (Bedeutung: ich habe das Wort gehört) hoch.

Wortbedeutung

- Das Wort „er“ ist ein Personalpronomen. Personalpronomen werden auch persönliche Fürwörter genannt. Sie beziehen sich auf ein zuvor bereits erwähntes Nomen und ersetzen es. Dies kann zum Beispiel eine Person, ein Gegenstand, ein Tier, ein Gefühl oder ein Ort sein.
- Es gibt folgende Personalpronomen: **ich**, **du**, **er/sie/es**, **wir**, **ihr**, **sie**.

- Das Personalpronomen „er“ bezieht sich auf ein maskulines Nomen und kann anstelle des Nomens im nächsten Satz benutzt werden. Maskuline Nomen haben den Begleiter (bestimmten Artikel) „der“.

Beispiele:

Der Hund spielt im Garten. **Er** bellt voller Freude.

Peter ist ein toller Freund. **Er** hilft mir immer bei den Hausaufgaben.

Der Campingplatz war leider überfüllt. **Er** war voller Touristen.

Der Schmerz wollte einfach nicht aufhören. **Er** war unerträglich.

Der Kugelschreiber gefällt mir. **Er** hat eine tolle Farbe.

Anleitung zur Worterarbeitung der lokalen Präposition „hinter“

Wortbild

- *Das Wort „hinter“ besteht aus sechs Buchstaben: h – i – n – t – e und r*
- *Das Wort „hinter“ wird kleingeschrieben, außer am Satzanfang. Spure mit deinem Finger das Wort einige Male nach.*
- Das Kind modelliert die Buchstaben mit Knetmasse. Jeder Buchstabe wird intensiv betrachtet.
- Das Wort wird gemeinsam gesprochen. Die Buchstaben werden in die richtige Reihenfolge gelegt. Die Laute werden den Buchstaben zugeordnet. So leitet der Trainer/die Trainerin zum Wortklang über.

Wortklang

- *Ist „hinter“ ein langes oder kurzes Wort? Wie viele Silben hat das Wort?*
Silben werden auf dem Tisch mit dem Finger geschwungen.
- Das ausgelegte Wort wird genau betrachtet und deutlich ausgesprochen.
- Die Buchstaben des Wortes werden vom Kind mit geschlossenen Augen abgetastet und lautiert: h – i – n – t – e – r; der Trainer/die Trainerin wiederholt die Lautabfolge
- Das Wort wird abgebaut: hinter – hinte- hint – hin- hi – h.
- Das Wort wird aufgebaut: h – hi – hin – hint – hinte – hinter
- Jeder Laut des Wortes „hinter“ soll lange gehalten und gedehnt gesprochen werden. Die Aufmerksamkeit des Kindes wird auf die Artikulationsstellen sowie beteiligte Artikulationsorgane während der Lautbildung gelenkt. *Welchen Laut kannst du nicht langziehen?*
- Gemeinsam werden Beispielsätze mit dem Wort „hinter“ formuliert. So wird zur Wortbedeutung übergeleitet.

Wortbedeutung

- Das Wort „hinter“ ist eine Präposition. Präpositionen werden auch Verhältniswörter genannt.

- Mit diesem Wort beschreibt man, wo sich etwas befindet. „Hinter“ bedeutet, dass sich etwas auf der Rückseite von einem anderen Objekt oder einer Person befindet.
 - Beispielsätze:
 - Der Garten ist **hinter** dem Haus.
 - Die Sonne versteckt sich **hinter** den Wolken.
 - **Hinter** der Tür verbirgt sich eine Überraschung.
 - Der Hund schläft **hinter** dem Sofa.
 - Es gibt noch viele andere Präpositionen. Das Gegenteil von „hinter“ ist „vor“.
 - Ein Spiel mit Miniaturen (z.B. kleines Kätzchen, kleines Weidenkörbchen, kleine Schachtel, kleiner Tisch, kleines Säckchen etc.) wird vorgestellt:
 - *Das Kätzchen versteckt sich **hinter** dem Körbchen.*
 - *Es hält dort ein kurzes Nickerchen. Als das Kätzchen aufwacht, möchte es **hinter** der Schachtel mit einem Wollknäul spielen etc.*
- Das Kind bewegt die Katze passend zu den Sätzen.